Stadtverordnetenversammlung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

Niederschrift
über die 30. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
am **Dienstag, 23. Januar 2024, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Holger Augustin, Vorsitzender, CDU
Selina Holtermann, 1. stellv. Vorsitzende, B90/Grüne
Mario Lang, 2. stellv. Vorsitzender, SPD
Lucian Hanschke, Mitglied, B90/Grüne
Dr.-Ing. Martin Hoppe-Kilpper, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Natalie Sperl bis 17.57 Uhr)
Ruth Fürsch, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Dr.-Ing. Martin Hoppe-Kilpper ab 17.57 Uhr)
Eva Koch, Mitglied, B90/Grüne
Judith Boczkowski, Mitglied, SPD
Dieter Seidel, Mitglied, SPD (Vertretung für Herr Lars Koch)
Alexander Grotov, Mitglied, CDU
Violetta Bock, Mitglied, DIE LINKE
Dr. Andreas Buschmeier, Mitglied, FDP
Sven René Dreyer, Mitglied, AfD

Teilnehmer mit beratender Stimme
Pasquale Malva, Vertreter des Ausländerbeirates
Ehri Haas, Vertreterin des Seniorenbeirates (Vertretung für Frau Helga Engelke)
Ariane Kipp, Vertreterin des Behindertenbeirates

Magistrat
Simone Fedderke, Stadtklimarätin, B90/Grüne

Schriftführung
Sabine John, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:
Jan Hörmann, Mitglied, CDU
Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Heiko Büsscher, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz
Dr. Georg Förster, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt
Steffen Müller, Dezernat Stadtentwicklung, Bauen, Klimaschutz, Umwelt und Verkehr

Tagesordnung:

1.	**Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/24 C "Herkulesstraße, Wilhelmshöher Allee" (Behandlung der Anregungen und Beschluss zur Satzung)**	101.19.1003
2.	**Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/44 1. Änderung "Erweiterung Landesfeuerwehrschule" (Offenlegungsbeschluss)**	101.19.1004
3.	**Bebauungsplan Nr. II/19 "Bosestraße Standortentwicklung Umwelt- und Gartenamt" (Aufstellungsbeschluss)**	101.19.1005
4.	**Umwelt- und Gartenamt**	101.19.921
5.	**Wohnraumversorgung durch die GWG**	101.19.928
6.	**Kasseler Markthalle**	101.19.985
7.	**Stadtgebiet der ehemals geplanten Westtangente**	101.19.988
8.	**Optimierung der Verkehrsführung und Sicherheit im Bereich Wiener Straße/Struthbachweg unter besonderer Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmenden**	101.19.1002
9.	**Wohnraum**	101.19.1006
10.	**Flächenverbrauch zusammendenken**	101.19.1007

Vorsitzender Augustin eröffnet die mit der Einladung vom 16. Januar 2024 ordnungsgemäß einberufene 30. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Einvernehmlich wird auf Antrag von Stadtverordneten Hanschke, Fraktion B90/Grüne, der Tagesordnungspunkt 6 betr. Kasseler Markthalle, 101.19.985, wegen Beratungsbedarf für die nächste Sitzung vorgemerkt.

1. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/24 C
"Herkulesstraße, Wilhelmshöher Allee"
(Behandlung der Anregungen und Beschluss zur Satzung)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.1003 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Behandlung der Anregungen aus der Beteiligung zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/24 C ‘Herkulesstraße, Wilhelmshöher Allee‘ wird zugestimmt.

Der Bebauungsplan wird gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, CDU, FDP
Ablehnung: SPD
Enthaltung: DIE LINKE, AfD
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/24 C "Herkulesstraße, Wilhelmshöher Allee" (Behandlung der Anregungen und Beschluss zur Satzung), 101.19.1003, wird **zugestimmt.**

Herr Büsscher, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz, beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Stadtverordneter Lang, SPD-Fraktion, begründet den Änderungsantrag seiner Fraktion und verteilt einen Bebauungsplan zur weiteren Erläuterung.

- **Änderungsantrag der SPD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wir aufgefordert die nördliche Baugrenze im Plangebiet WA 4, des Bebauungsplans Nr. II / 24 C „Herkulesstraße, Wilhelmshöher Allee“, dergestalt nach Süden zu verschieben, dass diese nur noch bis max. 1,0 m über die nördlichen Gebäudegrenzen der vorgelegten städtebaulichen Konzeptstudie vom 13. März 2023, in der Variante 01, herausragt. Das bestehende gründerzeitliche Gebäude (Hinterhaus zum Gebäude Wilhelmshöher Allee 178) soll ebenfalls von der neuen Baugrenze eingefasst werden, welche dazu die Kontur des Gebäudes zusätzlich umfahren soll.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: SPD, DIE LINKE
Ablehnung: B90/Grüne, CDU, FDP
Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/24 C "Herkulesstraße, Wilhelmshöher Allee" (Behandlung der Anregungen und Beschluss zur Satzung), 101.19.1003, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Hanschke

2. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/44
1. Änderung "Erweiterung Landesfeuerwehrschule"
(Offenlegungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.1004 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Entwurf des Bebauungsplanes der Stadt Kassel Bebauungsplan Nr. III/44 1. Änderung „Erweiterung Landesfeuerwehrschule“ wird zugestimmt. Er soll gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch öffentlich ausgelegt werden.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD
Ablehnung: DIE LINKE
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/44 1. Änderung "Erweiterung Landesfeuerwehrschule" (Offenlegungsbeschluss), 101.19.1004, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Lang

3. Bebauungsplan Nr. II/19 "Bosestraße Standortentwicklung Umwelt- und Gartenamt"
(Aufstellungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.1005 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für das Gebiet des städtischen Umwelt- und Gartenamtes Standort Bosestraße (Flurstücke 11/5, 11/13, 11/14 und teilweise das Flurstück 11/15 aus Flur 9 der Gemarkung Wehlheiden sowie teilweise das Flurstück 183/3 aus Flur 7 der Gemarkung Wehlheiden) soll der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/19 gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 1 BauGB aufgestellt werden.

Ziel und Zweck der Planung ist die Standortentwicklung für das neue energieeffiziente Umwelt- und Gartenamt am Standort Bosestraße. Die energetischen Gebäudemodernisierungen und Neubauten sollen planungsrechtlich abgesichert werden.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan Nr. II/19 "Bosestraße Standortentwicklung Umwelt- und Gartenamt" (Aufstellungsbeschluss), 101.19.1005, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Grotov

4. Umwelt- und Gartenamt
Anfrage Fraktion DIE LINKE
- 101.19.921 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Personen sind im Umwelt- und Gartenamt für die Entwicklung und Instandhaltung der Spielplätze und Freiraumplanung zuständig?
2. Wie viele wären notwendig?
3. Welche Beschlüsse sind im Umwelt- und Gartenamt noch umzusetzen?
4. Wie werden diese priorisiert?
5. Wie viel Personal ist je zur Umsetzung vorhanden?
6. Wie viel wäre notwendig an zusätzlichen Stellen und Haushaltsmitteln?
7. Wie viele Auszubildende haben 2023 ihre Ausbildung im Umwelt- und Gartenamt begonnen?
8. Wie viele Stellen sind für nächstes Jahr ausgeschrieben?
9. Wieviele Auszubildende werden durchschnittlich übernommen?
10. Wie ist die Personalsituation bei der Grünflächen- und Baumpflege?
11. Wie viele Baumpflanzungen stehen noch an, die bereits beschlossen sind?
12. Wieviel Personal müsste zusätzlich vorhanden sein, um die sachgemäße Pflege von Setzlingen und bestehenden Bäumen sicherzustellen?
13. Wie schätzt das Umwelt- und Gartenamt die zunehmenden Wetterextreme durch den Klimawandel wie Dürren und Stürme ein in Bezug auf zusätzlichen Pflegeaufwand und damit verbundenen Personalbedarf?
14. Wie ist die Personalsituation bei Entsiegelungsprojekten der Stadt einzuschätzen?

Vorsitzender Augustin und Stadtklimarätin Fedderke machen den Vorschlag, dass die umfangreiche Beantwortung der Niederschrift beigefügt wird. Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt, damit Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet werden können. Die Ausschussmitglieder und die Anfrage stellende Fraktion sind damit einverstanden.

Auf Wunsch von Stadtverordnete Bock, Fraktion DIE LINKE, beantwortet Stadtklimarätin Fedderke die Fragen 5. bis 10.

Die schriftliche Beantwortung wird der Niederschrift beigefügt.

Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.

5. Wohnraumversorgung durch die GWG
Anfrage Fraktion DIE LINKE
- 101.19.928 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Wohnungen hat die GWG?
2. Wie viele befinden sich noch in der Sozialbindung?
3. Wie viele sind im Jahr 2021 und 2022 aus der Sozialbindung gefallen?
4. Bei wie vielen Wohnungen wurde die Sozialbindung verlängert?
5. Wie viele Sozialwohnungen plant die GWG dieses Jahr, 2024 und 2025 zu schaffen?
6. Wie viele Wohnungen hat die GWG 2021, 2022 und 2023 verkauft?
7. Wie viele Wohnungen hat die GWG 2021, 2022 und 2023 erworben?
8. Gibt es - neben der üblichen Leerstandsquote aufgrund von Mieterwechseln und Instandsetzungen - dauerhaften Leerstand von Wohnungen? Falls ja, bitte mit Angabe der Anzahl, der Gründe und der Lage im Stadtgebiet zu den Stichtagen 30. 06. 2022, 31. 12. 2022 und 30. 06. 2023.?
9. Wo fanden im Jahr 2021 und 2022 Modernisierungen statt?
10. Mit welchen Mieterhöhungen waren diese durchschnittlich verbunden?
11. Wo sind für dieses und das kommende Jahr Sanierungen geplant?
12. Wie viele Personen befinden sich auf der Warteliste der GWG?
13. Nach welchen Kriterien werden Wohnungen vergeben?
14. Wie viele Spielplätze befinden sich in Wohnsiedlungen der GWG?
15. Wie viele Wohnungen sind bereits an die Fernwärme angeschlossen?
16. Welche Fördermittel hat die GWG 2021, 2022 und 2023 erhalten?

Vorsitzender Augustin und Stadtklimarätin Fedderke machen den Vorschlag, dass die umfangreiche Beantwortung der Niederschrift beigefügt wird. Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt, damit Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet werden können. Die Ausschussmitglieder und die Anfrage stellende Fraktion sind damit einverstanden.

Die schriftliche Beantwortung wird der Niederschrift beigefügt.

Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.

6. Kasseler Markthalle
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.19.985 -

Abgesetzt

7. Stadtgebiet der ehemals geplanten Westtangente
Anfrage Fraktion DIE LINKE
- 101.19.988 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1) Wie ist der Stand der Grundstücksentwicklung auf dem Gebiet der ehemals geplanten Westtangente?
2) Was sieht der dort gültige Bebauungsplan sowie Flächennutzungsplan für dieses Gebiet vor?
3) Wieviele Grundstücke gehören der Stadt Kassel dort mit welcher Fläche?
4) Hat die alte Planung momentan noch Auswirkungen auf die Bebaubarkeit von Grundstücken entlang der Main-Weser-Bahn?
5) Plant die Stadt Kassel weitere Grundstücke dort zu erwerben?
6) Plant die Stadt Kassel dort kommunale Bebauung?

Vorsitzender Augustin und Stadtklimarätin Fedderke machen den Vorschlag, dass die umfangreiche Beantwortung der Niederschrift beigefügt wird. Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt, damit Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet werden können. Die Ausschussmitglieder und die Anfrage stellende Fraktion sind damit einverstanden.

Die schriftliche Beantwortung wird der Niederschrift beigefügt.

Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.

8. Optimierung der Verkehrsführung und Sicherheit im Bereich Wiener Straße/Struthbachweg unter besonderer Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmenden
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.19.1002 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Verkehrssituation im Bereich Wiener Straße/Struthbachweg eingehend zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zur Optimierung der Verkehrsführung zu ergreifen. Insbesondere soll geprüft werden:

- Die Effektivität der veränderten Ampelschaltung an der Ecke Holländische Straße und Struthbachweg, insbesondere während der kritischen Verkehrsbelastungen in den Schichtwechselzeiten von ca. 14 - 16 Uhr.
- Die Schaffung alternativer Verkehrslösungen für die Belegschaft der umliegenden Unternehmen und den ÖPNV, um das Verkehrsaufkommen effektiv zu bewältigen.
- Ob ein Konzept zu einer alternativen Führung des Radverkehrs erarbeitet werden kann.

Stadtverordneter Seidel, SPD-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion.

Herr Dr. Förster, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt, beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: SPD, AfD
Ablehnung: B90/Grüne, CDU, FDP
Enthaltung: DIE LINKE
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der SPD-Fraktion betr. Optimierung der Verkehrsführung und Sicherheit im Bereich Wiener Straße/Struthbachweg unter besonderer Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmenden, 101.19.1002, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Buschmeier

9. Wohnraum
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.1006 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird gebeten zu prüfen, wie Einzelmaßnahmen aus der Maßnahmenempfehlung des Klimaschutzrates mit dem Titel Wohnungskonzept – Wohnraumagentur (2023-BEL-09) rechtlich und zielführend umsetzbar sind.

Des Weiteren wird der Magistrat der Stadt Kassel gebeten zu prüfen, inwieweit Einzelmaßnahmen aus der Maßnahmenempfehlung im bereits beschlossenen Wohnraumversorgungskonzept enthalten sind.

Stadtverordneter Hanschke, Fraktion B90/Grüne, begründet den gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: DIE LINKE, AfD
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Wohnraum, 101.19.1006, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dreyer

10. Flächenverbrauch zusammendenken
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.1007 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel ist sich bewusst, dass eine Netto-Null-Versiegelung in Kassel zu mehr Versiegelung und Verkehr im Umland führen kann. Aus diesem Grund ist es wichtig, gemeinsam Ziele und Vorgehen zum Flächenverbrauch mit dem Zweckverband Raum Kassel, dem Landkreis Kassel und den im Landkreis liegenden Kommunen abzustimmen. Dies soll der Magistrat anstoßen beziehungsweise weiterführen.

Frau Dr. Starick, Umwelt- und Gartenamt, beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: DIE LINKE
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Flächenverbrauch zusammendenken, 101.19.1007, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Bock

Ende der Sitzung: 18:03 Uhr

Holger Augustin
Vorsitzender

Sabine John
Schriftführerin

Anlage zum TOP 4

Umwelt- und Gartenamt

-67-

Kassel, 18.01.2024
Frau Starick, ▯ 7005

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing.: 29. JAN. 2024

An
-VI-

Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr am 23.01.2024
Anfrage der Fraktion Die Linke
Vorlage Nr. 101.19.921

Die Anfrage lautet:

„Wir fragen den Magistrat:

1. **Wie viele Personen sind im Umwelt- und Gartenamt für die Entwicklung und Instandhaltung der Spielplätze und Freiraumplanung zuständig?**

Antwort:

In der Abteilung Freiraumplanung gibt es insgesamt 9 Planstellen. Wie viele Mitarbeiter*innen in welchem Umfang Spielplätze oder Spielangebote in Freiräumen sanieren und neu planen, hängt von der Auftragslage ab.
In der Abteilung Grünflächen gibt es ein Sachgebiet Spielflächenunterhaltung mit insgesamt 10 Planstellen. Außerdem gibt es ein Sachgebiet Grünflächenunterhaltung mit 2 Spielplatzreinigungskolonnen, denen grundsätzlich 6 Planstellen plus 2 Saisonarbeitskräfte (Mai – Oktober) zugeordnet sind. Die Zuordnung variiert jedoch nach Personalverfügbarkeit und Tageserfordernissen.

2. **Wie viele wären notwendig?**

Antwort:

Die Aufgaben sind verkehrssicherungspflichtig und werden in der Abteilung mit Priorität wahrgenommen. Perspektivisch muss laufend geprüft werden, inwieweit die vorhandenen Ressourcen zur Aufgabenwahrnehmung auskömmlich sind.

Weiter siehe Antwort zu Frage 6.

3. Welche Beschlüsse sind im Umwelt- und Gartenamt noch umzusetzen?

Antwort:

Ein Großteil der aktuellen noch umzusetzenden politischen Beschlüsse ist den Abteilungen Umweltplanung, Umweltschutz und Freiraumplanung zugeordnet. Die Umsetzung erfolgt nach Ressourcenverfügbarkeit und Priorität.
Stand Mitte Oktober 2023:

- Bodenschutzkonzept
  - STAVO-Beschluss 101.19.695 vom 27.02.2023
- Klimaschutzstrategie und Klimaneutralität
  - Stavo-Beschlüsse 101.19.694 und 101.18.1379 vom 27.02.2023 bzw. 26.08.2019
- Balkonkraftwerke
  - Stavo-Beschluss 101.19.776 vom 12.06.2023
- Städtisches Ergänzungspaket in der Energiekrise („Förderprogramm Geringverdiener")
  - Stavo-Beschluss 101.19.666 vom 12.12.2022
- CO2-Schattenpreis
  - Stavo-Beschluss 101.19.357 vom 21.02.2022
- Klimaschutz und Quartiersentwicklungsplanung (Roll-out KfW 432-Programme)
  - Stavo-Beschluss 101.17.1552 vom 23.02.2015
  - in Umsetzung, Stadtteile werden peu à peu angegangen
- E-Ladeinfrastruktur:
  - Stavo-Beschluss 101.19.27 vom 14.06.2021 (E-Ladesäulen in der Innenstadt)
  - Stavo-Beschluss 101.18.1606 vom 02.03.2020 (Lademöglichkeiten für Pedelecs)
- Kommunale Wärmeplanung
  - kein expliziter Stavo-Beschluss (zur Wärmeleitplanung 101.19.535), sondern gesetzliche Aufgabe
- Zu Kompensationsmaßnahmen aus beschlossenen Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplänen im Verfahren:
  - zu folgenden beschlossenen Bebauungsplänen sind noch die festgesetzten (externen) Kompensationsmaßnahmen umzusetzen (in Klammer: Art der Maßnahme):
    - Bebauungsplan IV/65 Zum Feldlager, 101.18.325 (teilweise)
    - (Gewässerrandstreifen und Ruderalsaum mit Gehölzpflanzungen),
    - Bebauungsplan VIII/11 Kita Nordshausen, 101.19.178 (Streuobstwiese),
    - Bebauungsplan VII/10 Wahlebach, Forstbachweg, 101.19.277 (Umwandlung Acker in extensiv genutztes Grünland),
    - Bebauungsplan VIII/29 Kita Mattenbergstraße, 101.19.771 (Umwandlung Acker in extensiv genutztes Grünland).
  - Bzgl. der Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen handelt es sich um gesetzliche Anforderungen aus BauGB und BNatSchG
  - Zu folgenden Bebauungsplänen im Verfahren sind nach Beschluss zeitnah die festgesetzten (externen) Kompensationsmaßnahmen umzusetzen:
    - Bebauungsplan IV/25 Im Grund – Hospiz (Umwandlung Acker in extensiv genutztes Grünland)
    - Bebauungsplan III/14 Gänseweide, Hohefeldstraße (Umwandlung Acker in extensiv genutztes Grünland)
  - Im HH-Entwurf 2024 sind folgende investive Projekte vorgesehen:

        - Kompensation Bebauungsplan VI/65 Zum Feldlager
        - Bebauungsplan III/14 Gänseweide/Hohefeldstraße
        - Bebauungsplan IV/25 Im Grund/ Hospiz
        - Bebauungsplan VIII/29 Kita Mattenberg
- Klimaanpassungskonzept
    - Stavo-Beschluss 101.18.1436 vom 04.11.2019
- Förderprogramm Zukunftsfähige Innenzentren und Städte
    - Stavo-Beschluss 101.19.244 vom 08.11.2021
    - Bausteine „Spielleitplan Innenstadt", „Qualität Plätze" und „Innovative Begrünungsformate werden bei -67- federführend getragen.
- Freiraumstrukturkonzept Kassel Ost
    - Stavo-Beschluss 101.19.163 vom 8.11.2021
- 100.000 Bäume
    - Stavo-Beschluss 101.19.892 vom 13.11.2023 (gegebenenfalls)
- Hausbäume für Kassel
    - Stavo-Beschluss 101.19.693 vom 27.02.2023

4. Wie werden diese priorisiert?

Antwort:

In Gesprächen im Amt, im Dezernat und mit den Dezernenten.

5. Wie viel Personal ist je zur Umsetzung vorhanden?

Antwort:

Im Umwelt- und Gartenamt gibt es insgesamt 168 Stellen, davon 95 im operativen Bereich.

6. Wie viel wäre notwendig an zusätzlichen Stellen und Haushaltsmitteln?

Antwort:

Grundsätzlich werden Bedarfe des Fachamtes für den Stellenplan angemeldet und gehen über diesen in die Gesamtabwägung des Haushalts ein.

7. Wie viele Auszubildende haben 2023 ihre Ausbildung im Umwelt- und Gartenamt begonnen?

Antwort:

2020 2 Azubis
2021 1 Azubi

2022 2 Azubis
2023 0 Azubis
2024 2 Azubis
2025 2 Azubis

8. Wie viele Stellen sind für nächstes Jahr ausgeschrieben?

Antwort:

Neue Stellen im Stellenplan 2024 werden in der Regel nach Haushaltsfreigabe ausgeschrieben, in begründeten Einzelfällen ist eine Besetzung im Vorgriff möglich. Stellenausschreibungen erfolgen für neue Stellen, aber auch für neu zu besetzende „alte" Stellen. Stellen werden „frei" aufgrund von Altersabgängen, aber auch aufgrund von Veränderungswünschen. Insgesamt geht – gesamtgesellschaftlich - der Trend weg von der Lebensarbeitszeitstelle.
Im laufenden Jahr gab es folgende Stellenausschreibungen:
Zum 1.03.2023: 3 Stellen (z.B. Sachbearbeitung Landschafts- und Freiraumplanung)
Zum 1.06.2023: 4 Stellen (z.B. Sachbearbeitung vorsorgender Bodenschutz)
Zum 30.10.2023: 8 Stellen (z.B. Gärtner/in in der Grünflächenpflege).

9. Wie viele Auszubildende werden durchschnittlich übernommen?

Antwort:

Von den 2 Azubis, die 2023 ihren Abschluss gemacht haben, wurde eine übernommen.

10. Wie ist die Personalsituation bei der Grünflächen- und Baumpflege?

Antwort:

In der Abteilung Grünflächen gibt es im Sachgebiet Grünflächenunterhaltung 65 Stellen plus 9 Saisonkräfte, plus 3 Krankheitsvertretungen.
Im Sachgebiet Baumunterhaltung gibt es aktuelle 18 Stellen, zurzeit wird dort zusätzlich eine neue Einheit „Baumersatzpflanzungen und Jungbaumpflege" mit 9 Stellen aufgebaut.

11. Wie viele Baumpflanzungen stehen noch an, die bereits beschlossen sind?

Antwort:

Grundsätzlich ist zu unterscheiden zwischen Baumersatzpflanzungen für Bäume, die gefällt werden mussten und Baumneupflanzungen, wie sie aktuell z.B. im Projekt Frankfurter Straße umgesetzt werden. Nicht jeder Baumneupflanzung liegt im Einzelnen ein politischer Beschluss zugrunde. Zum 30. November 2023 sind im Baumkataster 93.817 Bäume verzeichnet, davon 47.172 in waldartigen Beständen.

Für die Pflanzsaison 2023/ 2024 ist die Pflanzung von 100 Hochstämmen (1,5 – 2,0m) als Ersatzpflanzung im Wesentlichen im Straßenbegleitgrün sowie 500 Ersatz- und Neupflanzungen in Grün und Parkanlagen geplant.

12. Wieviel Personal müsste zusätzlich vorhanden sein, um die sachgemäße Pflege von Setzlingen und bestehenden Bäumen sicherzustellen?

Antwort:

Siehe Antwort auf Frage 6.

13. Wie schätzt das Umwelt- und Gartenamt die zunehmenden Wetterextreme durch den Klima Wandel wie Dürren und Stürme ein, in Bezug auf zusätzlichen Pflegeaufwand und damit verbundenen Personalbedarf?

Antwort:

Zum einen wird die Expertise stärker gefragt, die Anforderungen an die Fachkompetenz steigen. Der Pflegeaufwand steigt nachweislich. Das betrifft z.B. die Baumkontrolle, die Jungbaumpflege, die Baumbewässerung, die Baumpflegeaufträge insgesamt, die Baumersatzpflanzungen sowie zusätzliche Aufgaben beim Auftreten von Baumkrankheiten.

14. Wie ist die Personalsituation bei Entsiegelungsprojekten der Stadt einzuschätzen?

Antwort:

Zunächst ist Entsiegelung immanenter Bestandteil vorhandener Aufgaben. Beispielsweise in Bebauungsplänen, wobei hier historisch das Thema Vermeidung von Versiegelung mehr Raum einnimmt als Entsiegelung. Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt führt ein eigenes Ver- und Entsiegelungskataster für Straßenbauvorhaben. Im Umwelt- und Gartenamt wird aktuell in der Kombination Drittmittelstelle – Planstelle ein Entsiegelungskataster im Aufgabenbereich des Klimaanpassungsmanagements aufgebaut. In diversen Projekten der Freiraumplanung wird versucht, Entsiegelungsmaßnahmen zu integrieren, ein Beispiel hier ist der Pferdemarkt. Aber auch jede neue Baumscheibe ist eine Entsiegelungsmaßnahme im Kleinen.

i.V. Peter Wüstemann

Anlage zum TOP 5
Vorlagen-Nr. 101.19.928

GWG WOHNEN

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing.: 29. JAN. 2024

Anfrage Fraktion „Die Linke" vom 09.10.2023

1. Wie viele Wohnungen hat die GWG?

   Die GWG hat 8.340 Wohnungen mit Stand 31.12.2022.

2. Wie viele befinden sich noch in der Sozialbindung?

   2.270 öffentlich geförderte Wohnungen Stand 31.12.2022.

3. Wie viele sind im Jahr 2021 und 2022 aus der Sozialbindung gefallen?

   In den Jahren 2021 und 2022 sind keine Wohnungen aus der öffentlichen Förderung gefallen.

4. Bei wie vielen Wohnungen wurde die Sozialbindung verlängert?

   Seit dem Jahr 2014 wurden regelmäßig Wohnungen der Bindung zugeführt. Über das Programm „Erwerb von Belegungsrechten des Landes Hessen" wurden seitdem 183 Wohnungen mit öffentlicher Förderung versehen.

5. Wie viele Sozialwohnungen plant die GWG dieses Jahr, 2024 und 2025 zu schaffen?

   Die Möglichkeit des Neubaus von „Sozialwohnungen" in den Jahren 2024 und 2025 richtet sich vornehmlich nach der Ausgestaltung von Förderprogrammen sowie den Entwicklungen von Bau- und Finanzierungskosten. Grundsätzlich plant die GWG den Neubau von entsprechenden Wohnungen.

6. Wie viele Wohnungen hat die GWG 2021, 2022 und 2023 verkauft?

   2021: 10 Häuser mit 20 WE, 1 ETW
   2022: 4 Häuser mit 9 WE
   2023: 2 Häuser mit 8 WE, 3 ETW

7. Wie viele Wohnungen hat die GWG 2021, 2022 und 2023 erworben?

   Es wurden keine Wohnungen erworben.

8. Gibt es – neben der üblichen Leerstandsquote aufgrund von Mieterwechseln und Instandsetzung – dauerhaften Leerstand von Wohnungen? Falls ja, bitte mit Angabe der Anzahl, der Gründe und der Lage im Stadtgebiet zu den Stichtagen 30.06.2022, 31.12.2022 und 30.06.2023?

   Bis 2019 stand eine Wohnung in Folge eines Mieterwechsels im Durchschnitt weniger als einen Monat für die reine Vermittlungstätigkeit (ohne Dauer für Wohnungsmodernisierungen) leer.

   Der Anteil an Anschlussvermietungen lag seinerzeit bei ca. 30%. Während der Kontaktbeschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie, die den Vermittlungsprozess wesentlich erschwert und eingeschränkt haben, lag die durchschnittliche vermietungsbedingte Leerstandsdauer zeitweise bei mehr als zwei Monaten.

   Aktuell verzeichnen wir einen Anstieg des vermietungsbedingten Leerstandes in Folge von Mieterwechsel auf durchschnittlich 1,4 Monate pro Wohnung. Der Anteil an Anschlussvermietungen ist auf ca. 16% zurückgegangen. Dies führen wir auf eine rückläufige Nachfrageentwicklung in Folge zunehmender sozialer Ungewissheit zurück. Der rückläufige Anteil der Mieterwechsel pro Jahr im Verhältnis zum Bestand (Fluktuation) erhärtet diese

Schlussfolgerung. Der Anteil der Mieter, die innerhalb des GWG-Bestandes umziehen (Treuequote) nimmt zu.

Darüber hinaus verzeichnen wir geplante Leerstände aufgrund von anstehenden Modernisierungsmaßnahmen oder Verkaufsprüfungen. Dauerhafte vermietungsbedingte Leerstände verzeichnen wir aktuell nicht.

9. Wo fanden im Jahr 2021 und 2022 Modernisierungen statt?

   Siehe Aufstellung Modernisierung 2021 / 2022

10. Mit welchen Mieterhöhungen waren diese durchschnittlich verbunden?

    Grundsätzlich plant die GWG Maßnahmen mit der Maßgabe, die Belastung für die Mieterinnen und Mieter gering zu halten. Je Modernisierungsumfang und dem Erhalt von Fördermitteln liegen die Mietumlagen bei 0,16 €/m² bis 2,00 €/m².

11. Wo sind für dieses und das kommende Jahr Sanierungen geplant?

    Siehe Liste: 2023-10-27–GWG Bauvorhaben.xlsx
    Zu beachten: im Fensterprogramm werden die einzelnen Objekte derzeit festgelegt

12. Wie viele Personen befinden sich auf der Warteliste der GWG?

    „Wartelisten" werden aus Datenschutzgründen nicht geführt.
    Bei der GWG besteht die Möglichkeit der digitalen Interessenbekundung für eine Mietwohnung. Die hier erfassten Daten werden nach einer Ablaufzeit automatisch (DSGVO konform) gelöscht.

    Grundsätzlich sind viele der Mietinteressenten bereits wohnhaft bei der GWG.

    Gleichzeitig ist festzustellen, dass – siehe Pkt. 8 – die durchschnittliche vermietungsbedingte Leerstandsdauer zeitweise bei mehr als zwei Monaten beträgt. Ein erhöhter Nachfragedruck ist nicht festzustellen.

13. Nach welchen Kriterien werden Wohnungen vergeben?

    Wir legen großen Wert auf eine sozial ausgewogene Bewohnerstruktur unserer Liegenschaften, diese ist im übertragenen Sinne auch Auftrag nach unserer Satzung.
    Bei nachgewiesener Zahlungsunfähigkeit prüfen wir im Einzelfall, inwieweit wir über andere Mechanismen der finanziellen Hilfestellung eine Vermietung ermöglichen können.

    Unsere Vermietungskriterien sind im Wesentlichen gestützt auf zwei Säulen:
    Zum einen das individuelle Einkommen der Interessenten, hier legen wir erfahrungsgemäß 1/3 des Nettoeinkommens als Richtwert fest. Bei Interessenten im Transferleistungsbezug sind wir i. d. R. auf die geltenden Sätze der Kosten der Unterkunft des Jobcenters und des Sozialamts Kassel limitiert. Ferner prüfen wir die Zahlungsfähigkeit der Interessenten.

    Die zweite Säule stellt das soziokulturelle Gefüge der Bewohner des jeweiligen Hauses dar.

14. Wie viele Spielplätze befinden sich in Wohnsiedlungen der GWG?

    Die GWG hat 95 Spielplätze im Bestand.

15. Wie viele Wohnungen sind bereits an die Fernwärme angeschlossen?

    3.635 WE und stetig wachsend, da aktuell in Umsetzung.

16. Welche Fördermittel hat die GWG 2021, 2022 und 2023 erhalten?

Die GWG hat in den Jahren 2021, 2022 und 2023 folgende Förderungen erhalten:

a. zinsvergünstigte Darlehen der KfW
b. Zuschüsse der KfW
c. Zuschüsse des Bafa
d. Zuschüsse der Stadt Kassel
e. Zuschuss Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Bezeichnung	Maßnahme
Stadtteiltreff Hinter dem Fasanenhof	Neubau Geschäftsgebäude
Mombachstraße 52-54	Neubau Geschäftsgebäude Kindertagesstätte
Wilhelm-Busch-Straße 47	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Wilhelm-Busch-Straße 49	
Wilhelm-Busch-Straße 51	
Wilhelm-Busch-Straße 53	
Wilhelm-Busch-Straße 55	
Wilhelm-Busch-Straße 54	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Wilhelm-Busch-Straße 56	
Wilhelm-Busch-Straße 58	
Wilhelm-Busch-Straße 60	
Wilhelm-Busch-Straße 62	
Wilhelm-Busch-Straße 44	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Wilhelm-Busch-Straße 46	
Wilhelm-Busch-Straße 48	
Wilhelm-Busch-Straße 50	
Wilhelm-Busch-Straße 52	
Hebbelstraße 72	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Hebbelstraße 74	
Hebbelstraße 76	
Hebbelstraße 78	
Hebbelstraße 80	
Hebbelstraße 82	
Hebbelstraße 84	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Hebbelstraße 86	
Hebbelstraße 88	
Hebbelstraße 90	
Hebbelstraße 92	
Hebbelstraße 94	
Hebbelstraße 96	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Hebbelstraße 98	
Hebbelstraße 100	
Hebbelstraße 102	
Hebbelstraße 104	
Hebbelstraße 106	
Hebbelstraße 108	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Hebbelstraße 110	
Hebbelstraße 112	
Hebbelstraße 114	
Hebbelstraße 116	
Philippinenhöfer Weg 52	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Unterer Käseweg 10	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Unterer Käseweg 12	
Unterer Käseweg 14	
Mittlerer Käseweg 1	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Mittlerer Käseweg 3	
Mittlerer Käseweg 5	
Steinbruchweg 27	
Steinbruchweg 29	
Heupelsbergweg 10	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Heupelsbergweg 12	
Heupelsbergweg 14	
Heupelsbergweg 16	
Kalkbergweg 19	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Kalkbergweg 21	
Kalkbergweg 23	
Kalkbergweg 25	
Kalkbergweg 19 A	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Kalkbergweg 21 A	
Mommenröder Straße 1	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Mommenröder Straße 3	
Mommenröder Straße 5	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Mommenröder Straße 7	
Mommenröder Straße 9	

Mommenröder Straße 11	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Mommenröder Straße 13	
Mommenröder Straße 15	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Mommenröder Straße 17	
Mommenröder Straße 19	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Mommenröder Straße 21	
Hoheneicher Straße 3	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Hoheneicher Straße 5	
Hoheneicher Straße 7	
Röntgenstraße 33	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Röntgenstraße 35	
Röntgenstraße 37	
Röntgenstraße 39	
Fiedlerstraße 120	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Fiedlerstraße 120 A	
Fiedlerstraße 120 B	
Quellhofstraße 24	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Quellhofstraße 24 A	
Quellhofstraße 24 B	
Quellhofstraße 24 D	
Quellhofstraße 28	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Quellhofstraße 30	
Quellhofstraße 24	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Quellhofstraße 30	
Am Osterberg 11	Neubau Luftwärmepumpen 1.1
Am Osterberg 13	
Am Osterberg 15	
Am Osterberg 17	
Am Osterberg 19	
Am Osterberg 21	
Auf der Wiedigsbreite 10	
Auf der Wiedigsbreite 12	
Auf der Wiedigsbreite 14	
Auf der Wiedigsbreite 16	
Steinigkstraße 32	Generalmodernisierung Wohngebäude
Otto-Fuhr-Straße 17	Modernisierung Haustechnik
Mittelring 9	Modernisierung Fenster
Mittelring 11	
Mittelring 13	
Mittelring 15	
Mittelring 17	
Mittelring 19	
Mittelring 21	
Ihringshäuser Straße 5 C	
Ihringshäuser Straße 5 D	
Ihringshäuser Straße 11	
Ihringshäuser Straße 11 A	
Heubnerstraße 19	Modernisierung Fenster
Heubnerstraße 21	
Heubnerstraße 23	
Dormannweg 2	Modernisierung Fenster
Dormannweg 4	
Dormannweg 6	
Dormannweg 8	
Dormannweg 10	
Sandershäuser Straße 128	Energetische Sanierung
Sandershäuser Straße 132	Energetische Sanierung
Heinrich-Steul-Straße 15	
Heinrich-Steul-Straße 17	
Heinrich-Steul-Straße 19	
Heinrich-Steul-Straße 21	
Heinrich-Steul-Straße 23	
Heinrich-Steul-Straße 25	
Breslauer Straße 2	Strang- und Energetische Sanierung
Breslauer Straße 4	

Mönchebergstraße 48 B	Strang- und Energetische Sanierung
Korbacher Straße 82	Strang- und Energetische Sanierung
Korbacher Straße 82 A	
Korbacher Straße 82 B	
Eschenstruther Weg 7	Balkonanbau und Energetische Sanierung
Eschenstruther Weg 5	Balkonanbau und Energetische Sanierung
Eschenstruther Weg 3	Balkonanbau und Energetische Sanierung
Eschenstruther Weg 1	Balkonanbau und Energetische Sanierung
Feerenstraße 2	Balkonanbau und Energetische Sanierung
Feerenstraße 4	
Feerenstraße 6	
Feerenstraße 8	
Feerenstraße 10	
Rotenburger Straße 8	Balkonanbau und Energetische Sanierung
Rotenburger Straße 10	
Rotenburger Straße 12	
Forstbachweg 16C	Umstellung auf Fernwärme
Eschenstruther Weg 7	Umstellung auf Fernwärme
Eschenstruther Weg 5	
Eschenstruther Weg 3	
Eschenstruther Weg 1	
Rubensstraße 5	Umstellung auf Fernwärme
Hinter dem Fasanenhof 8	Umstellung auf Fernwärme
Bunsenstraße 15	Umstellung auf Fernwärme
Ochshäuserstraße 51	Umstellung auf Fernwärme
Ysenburgstraße 40	Umstellung auf Fernwärme
Ysenburgstraße 42	
Ysenburgstraße 44	
Ysenburgstraße 46	
Ysenburgstraße 48	
Ysenburgstraße 50	
Ysenburgstraße 52	
Ysenburgstraße 54	
Ysenburgstraße 56	
Ysenburgstraße 56 A	
Kettengasse 7	Umstellung auf Fernwärme
Kettengasse 9	
Kurt-Schumacher-Straße 22	Umstellung auf Fernwärme
Untere Karlsstraße 10	Umstellung auf Fernwärme
sonstige nicht spezifizierte Maßnahmen	Fenster

Straße	Maßnahme
Heinrich Steul Straße 39 Strang 2	Strangsanierung Badmod
Heinrich Steul Straße 39 Strang 3	Strangsanierung Badmod
Korbacher Straße 84a Strang 2	Strangsanierung Badmod
Korbacher Straße 84b Strang 3+4	Strangsanierung Badmod
Mönchebergstraße 48B	Energetische Sanierung
Korbacher Straße 82,82a,82b	Energetische Sanierung
Hinter dem Fasanenhof 1H	Balkone / Dämmung Dach
Mommenröder Str. 5-9	Energetische Sanierung
Philippinenhöfer Weg 22	Balkonsanierung
Korbacherstraße 82C-E	Strangsanierung Badmod
Korbacher Straße 82b Strang 5	Strangsanierung Badmod
Korbacher Straße,82a Strang 3+4	Strangsanierung Badmod
Korbacher Straße 82 Strang 1+2	Strangsanierung Badmod
Steubenstraße 5	energetische Sanierung
Steubenstraße 1-3	Energetische Sanierung
Breslauer Str. 4 Strang 1	Strangsanierung Badmod
Breslauer Str. 4 Strang 2	Strangsanierung Badmod
Breslauer Str. 4 Strang 3	Strangsanierung Badmod
Breslauer Str. 2 Strang 4	Strangsanierung Badmod
Heubnerstraße 25,27,29	Fenstereinbau, Dämmung Dach
Franzgraben, Ostring	Heizung
Schützenstraße 41+43	Dämmung Keller, Erneuerung Fenster
Feerenstraße 2-10	Energetische Sanierung
Eschenstruther Weg 7	Energetische Sanierung

Anlage zum TOP 7

Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen, Klimaschutz, Umwelt und Verkehr

-63-

Stadtverordneten-Versammlung Kassel
Eing.: 29. JAN. 2024

18. Januar 2024

Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr am 23. Januar 2024

Anfrage zum Stadtgebiet der ehemals geplanten Westtangente
Anfrage der DIE LINKE-Fraktion, Vorlage Nr. 101.19.988
Fragesteller*in: Violetta Bock

Antwort
Zu den gestellten Fragen werden die Stellungnahmen des Amtes Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz und des Liegenschaftsamtes zusammengefasst:

1. Wie ist der Stand der Grundstücksentwicklung auf dem Gebiet der ehemals geplanten Westtangente?

Antwort
Es handelt sich um ein flächenmäßig sehr großes Gebiet, welches sich über sechs Stadtteile erstreckt (Jungfernkopf, Kirchditmold, Harleshausen, Wilhelmshöhe mit Teilgebiet Marbachshöhe, Süsterfeld-Helleböhn und Niederzwehren) und sich aufgrund des linearen Zuschnitts heterogen entwickelt hat.
Eine aussagekräftigere Antwort kann gerne bei Definition spezifischer Bereiche nachgereicht werden.

2. Was sieht der dort gültige Bebauungsplan sowie Flächennutzungsplan für dieses Gebiet vor?

Antwort
Aufgrund der Gebietsgrößte ist das Gebiet der ehemals geplanten Westtangente nicht über einen einzigen Bebauungsplan abbildbar. Es bestehen unterschiedliche bauplanungsrechtliche Grundlagen und Darstellungen des Flächennutzungsplans (FNP).

Die Bebauungspläne setzen allgemeine Wohngebiete, öffentliche und private Grünflächen, Mischgebiete, Bahnflächen und Verkehrsflächen fest.
Der Flächennutzungsplan stellt Wohnbauflächen, Grünflächen mit Dauerkleingärten und Gärten, Bahnanlagen, Straßenverkehrsflächen und gemischte Bauflächen dar.

Eine aussagekräftigere Antwort kann gerne bei Definition spezifischer Bereiche nachgereicht werden.

3. Wie viele Grundstücke gehören der Stadt Kassel dort mit welcher Fläche?

Antwort
Durch eine Verteilung auf die vielen verschiedenen Stadtteile weisen die städtischen Flächen eine teilweise kleinteilige und weiträumige Streuung auf.

4. Hat die alte Planung momentan noch Auswirkungen auf die Bebaubarkeit von Grundstücken entlang der Main-Weser-Bahn?

Antwort
Es ergeben sich keine Auswirkungen.

5. Plant die Stadt Kassel weitere Grundstücke dort zu erwerben?

Antwort
Der Ankauf privater Flächen kann intensiviert werden, wenn sich eine bauliche Entwicklungsabsicht verdichtet.

6. Plant die Stadt Kassel dort kommunale Bebauung?

Antwort
Der Großteil der Flächen ist entweder durch die Nähe zu Gleisanlagen oder zu Anschlussstellen auf Bundesautobahnen (z.B. A49) lärmtechnisch belastet oder dient als wichtiger Grünkorridor innerhalb von Luftleitbahnen. Diese Rahmenbedingungen stehen einer wohnbaulichen Entwicklung weitestgehend entgegen.
Die Flächen, die städtebaulich für eine Wohnnutzung in Frage kommen, wurden bereits größtenteils entwickelt (z.B. entlang des Goldbachs → Dort entstand der Dorothea-Viehmann-Park, der östlich und westlich mit Ein- und Zweifamilienhäusern bebaut ist).

Zur bauplanungsrechtlichen Sicherung einer möglichen Wohnbebauung und Abrundung des Siedlungsrandes befindet sich derzeit der Angebotsbebauungsplan Nr. IV/24 „Mittlerer Eisenbahnweg" (Stadtteil Jungfernkopf) in Aufstellung. (Grundstücksverhältnisse: Privat; derzeitige Nutzung: Vorgärten)

S. Fedderke

Simone Fedderke
Stadtklimarätin